

(Ranke, Otto von:) Zu Leopold von Ranke's Heimgang. Als Manuskript gedruckt. Leipzig 1886.

Das Ranke-Denkmal in Wiehe. [Kurze Mitteilung über Errichtung und Enthüllung des Denkmals, mit Bild davon]: Kalender für Ortsgeschichte und Heimatskunde im Kreise Eckartsberga [II. Jahrgang] auf das Jahr 1897 (Erlbeba [1896], S. 57).

Ragel, Friedrich: Geschichte, Völkertunde und historische Perspektive: Historische Zeitschrift Bd. 93 (N. F. Bd. 57), Heft 1, München (Mai) 1904, S. 1—46. Ranke auf S. 44 erwähnt.

— Glücksinseln und Träume. Gesammelte Aufsätze aus den Grenzboten. Leipzig 1905. Ranke erwähnt auf S. 430. 435. 460.

— Raum und Zeit in Geographie und Geologie. Naturphilosophische Betrachtungen. Herausgegeben von Dr. Paul Barth. (Natur- und Kulturphilosophische Bibliothek, Bd. V.) Leipzig 1907. Auf S. 58 wird Ranke's Meinung (Weltgeschichte I, S. 2): Ägypten bilde den Abschluß der Vorgeschichte des Menschengeschlechts, widerlegt.

Reimann: »Über die Stellung Friedrichs d. Großen zur Rel. u. Philos. i. d. J. 1736—1738.« Schles. Gesellsch. f. vaterl. Cultur 68. Jb. 1890. III. Histor.-Staatswiss. Abt., S. 54. (Breslau 91.) Vortrag vom 27. X. 1890. Einleitung nur mitgeteilt; darin folgendes:

S. 54: »Nun hat Ranke, der hochberühmte Geschichtsschreiber, eine ganz vorzügl. Schilderung der spätern Jugendjahre Friedr. II. gegeben, die ich früher m. d. größten Entzücken gelesen; aber als ich an die Quellen selbst heranging, da bemerkte ich zu meinem schmerzlichen Erstaunen, daß er durch kleine Wendungen und, indem er viele Stellen der Briefe ganz außer acht ließ, den Kronprinzen gläubiger gemacht hat, als er gewesen ist. Man stößt hier auf die nämliche Absichtlichkeit wie bei dem, was der Altmeister über den Ursprung der ersten poln. Teilung geschrieben.«

S. 55: »Unbefangener als Ranke geht Roser zu Werke, der . . . aber er dringt nicht in die Tiefe« . . .

Rethwisch, E.: Leopold von Ranke als Oberlehrer in Frankfurt a[n der] O[der]. Wissenschaftliche Beilage zum Jahresbericht des Königl. Kaiserin Augusta-Gymnasiums zu Charlottenburg Ostern 1908. Berlin 1908. Ohne Berücksichtigung von: Helmolt, Ein merkwürdiger Brief L. Ranke's. AZg<sup>B</sup> 29. Mai 1907!

Reumont, Alfred von: Leopold von Ranke: Histor. Jahrb. d. Görresgesellschaft. Bd. VII (Jahrg. 1886), S. 608—635.

Reusch, Fr. Heinrich: Der Index der verbotenen Bücher II. Band (Bonn 1885), S. 1044. Ranke's Päpste 1841 verboten.

»Raccozzamento indigesto di fatti . . . inesatti, guasti e falsati . . . malignità protestanta«: römische Annali delle scienze religiosi 1840. Ein Urteil, das wohl dem Indexverbote von 1841 zu Grunde gelegen hat.

— Ranke und Döllinger in jesuitischer Beleuchtung: Beilage zur Allgemeinen Zeitung 1892 Nr. 130 (Beilage-Nummer 109) vom 10. Mai, S. 1—4.

Gegen Emil Michael, S. J.

Reuss, Rod.: Léopold de Ranke: Revue historique XI. Jahrg., Bd. 31. (Mai/Aug. 1886), S. 364—381. (S. 365: »une des plus hautes personnifications de la science«.)

Ridert, Heinrich: Kulturwissenschaft und Naturwissenschaft Ein Vortrag. Freiburg i. Br. 1899.

Führt (S. 48 f.) Ranke's »Objektivität«, nach Dove, auf seine Universalität des Mitgeföhls zurück; also keine kalte Neutralität, sondern ein jede Einseitigkeit hassendes, umfassendes Wertes. Hätte Ridert Ranke genauer gelesen, so würde er von selber gefunden haben, daß seine Objektivität tatsächlich ohne gewisse Grundsätze, die die Auswahl des Stoffes leiteten, undenkbar ist.

Rieß, Ludwig: Geschichte des Wahlrechts zum englischen Parlament. Erste Abteilung: Geschichte des Wahlrechts zum engl. Parlament im R.-A. Leipzig 1885.

Aus Vorbereitungen auf ein Korreferat zu Delbrücks »Übungen über Ranke« hervorgegangen und D. gewidmet.

— Grundprobleme der römischen Geschichte in ihrer verschiedenen Auffassung bei Ranke und Mommsen: Preuß. Jahrbücher 56. Bd., 6. Heft, S. 543—588. Berl. 1885.

Gerichtet gegen Julian Schmidts Behauptung, im II. Bde. der W.-G. stehe dasselbe wie bei Mommsen: es sei eigentlich nur eine Wiederholung; an zwei Grundproblemen beweist R. die entgegengesetzte Auffassung.

Ritter, Heinrich: An Leopold von Ranke über deutsche Geschichtsschreibung. Ein offener Brief. Leipzig 1867.

Ritter, Moriz: Leopold von Ranke. Seine Geistesentwicklung und seine Geschichtsschreibung. Rektorats-Rede, am 18. Okt. 1895 gehalten. Stuttg. 1896.

R[odenberg], J.: L. v. Ranke, seine Briefe, Tagebuchblätter u. Erinnerungen: Deutsche Rundschau 1890/91, IV, S. 306—315.

Rolland, A(braham-) A(uguste): Lettres inédites de la Princesse Palatine, traduites. Paris, o. J. [1863]. S. I—III der Introduction über R.'s »Französische Geschichte«, 5. Bd. (Stuttg. 1861), dessen S. 282—442 dann einfach ins Französische übersetzt werden.

[Röß, Ludwig:] Historisch-politische Zeitschrift, Jahrg. 1832, Jan./Febr.: Blätter für literar. Unterhaltung, verlegt von F. A. Brodhäus in Leipzig, 1832, Nr. 126 f., S. 543 f. und 547 f. Scharf kritisiert vom Rezensenten Nr. »50« = L. Röß, der damals Konservator der Altertümer in der Peloponnes, später Professor in Halle war. Keine Objektivität sei unmöglich; Ranke's Standp. sei »der Berlinismus vom Spätjahr 1830«.

Rößler, Constantin: Leopold Ranke: Preuß. Jahrbücher Bd. 58 (Juli/Dez. 1886), S. 64—74. [S. 64 erster Satz: »Im Inneren ist ein Univerfium auch.«]

Abgedruckt in: Rößler, Const.: Ausgewählte Aufsätze. Herausgeg. von Walter Rößler. Berlin 1902. Vgl. Barrentrapp, Ranke's religiöse Anschauungen, Sp. 535.

Gust. Noethe über Ranke anlässlich des Erscheinens v. S. W. 53/54 (Zur eigenen Lebensgesch.): Jahresber. f. neuere D. Litt.-Gesch. Zweiter Band. (Jahr 1891.) Stuttg. 1893. IV, 1, 212—216.

Auszüge daraus und Urteile Ranke's zeitlich fraus durch-einandergeworfen; man erhält kein richtiges Bild von R.

Desgl. Rich. M. Meyer ebenda IV, 6, 132—132e.

Desgl. Szamatolski u. Herrmann I, 1, 27 über Lorenz' Geschichtswiss. 2. Teil; m. Angabe von 9 Kritiken üb. Lorenz.

Rühl, Franz: Briefe und Aktenstücke zur Geschichte Preußens unter Friedrich Wilhelm III., vorzugsweise a. d. Nachl. von F. A. von Stagemann. Herausgegeben. Dritter Band. (Leipzig 1902.) S. XXI—XXIII wichtig für eine objektive Beurteilung Barnhagens von Ense, namentlich für seine Haltung unmittelbar vor seiner Abberufung von Karlsruhe (Juli 1819).

S. XXIV über die allmählich immer mehr herunterkommende Allgem. Preussische Staatszeitung (vgl. Ranke's Aufsatz vom August 1832: Helmolt in der HJ. 99, 1907).

S. 495, 503 u. 540 Ranke's Histor.-polit. Zeitschr. erwähnt in Briefen vom 9. April 1832, 31. Mai 1832 und 12. Febr. 1834 (»manieriertes Kolorit«).

— Über den Begriff der Weltgeschichte. Deutsche Revue. 30. Jahrg. (Okt.) 1905, S. 110—122. über Ranke's »Weltgeschichte« S. 114—118.

Saint-René Taillandier, f. Taillandier!

Salomon, Ludwig: Geschichte der deutschen Nationalliteratur des neunzehnten Jahrhunderts. Mit vierundzwanzig Porträts. Stuttgart 1881.

Auf S. 222: Ranke's »Urteil oft zu vorsichtig und unbestimmt«.

Salomon, L.: Leopold von Ranke, der Begründer der deutschen Geschichtswissenschaft. Westermanns Monatshefte 32. Jahrg. (64. Bd.), Sept. 1888, S. 740—758 (mit Holzschnitt auf S. 749).

Scherer, Wihl., Geschichte der deutschen Literatur. 6. Aufl. Berl. 1891.

Ranke gelobt auf S. 631: »ein wahrh. gr. u. univ. Hist., ein Krit. u. Darsteller l. Ranke's, ein Meister der Charakteristik, ein Virtuos der Nachempfindung, polit. u. literar. geschult, im Stil zuerst an Joh. Müller angelehnt, aber von vornherein lebendiger, geistreicher und bald ganz selbständig«; — erwähnt auf S. 798 (1824).

Scherer, Johannes: Genesis, Geist und Gestalt der neuzeitlichen Geschichtsschreibung. Eine Gelegenheitsrede: Hammer schläge und Historien. Neue Folge (Zürich 1878), S. 1—34.

Auf S. 24 f. Gegenüberstellung von Schloffer und Ranke.

— Germania. Zwei Jahrtausende deutschen Lebens. Stuttg. o. J. [1876—78], S. 358.

Scherer, Hans: Übersicht der vaterländischen deutschen Geschichtsschreibung. (Aus der Einleitung zu der Deutschen Verfassungsgeschichte.) Heidelberg 1886. Ranke: S. 59—64; Anm. zu S. 59: R. starb während des Druckes dieser kleinen Schrift, am 23. Mai.